



Neue Räume für Essener Jugendkirche und BDKJ-Stadtverband

Mit einem stimmungsvollen Gottesdienst und einem fröhlichen Fest sind am Donnerstag 30.1. die neuen Räume der Essener Jugendkirche cross#roads und des Stadtverbands des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) an der Essener St. Ignatius-Kirche eingeweiht worden. Nachdem BDKJ und Jugendkirche – letztere damals noch unter dem Namen „Laudate“ – seit 2007 im Essener Westen am Rabenhorst präsent waren, haben sie Anfang des Jahres den deutlich zentraler gelegenen Standort am Rande der Innenstadt bezogen. Das umgebaute Jesuiten-Kloster soll „künftig so etwas wie ein Basis-Lager sein“, sagte der Jugendseelsorger des Bistums Essen, Stefan Ottersbach, bei der Einsegnung der Räume. Denn im Gegensatz zu den anderen Jugendkirchen im Bistum Essen soll sich das Leben von cross#roads nicht nur in der früheren Klosterkapelle abspielen, sondern auch an anderen Orten der Stadt: eine Kirche als Ort zum Durchstarten.

„Wir gehen raus“, beschrieb Jugendreferentin Petra Rath den besonderen Charakter von cross#roads und kündigte Gottesdienste und andere Aktionen an, „in der Fußgängerzone, am Fußballplatz oder auch in anderen Gemeindekirchen“. Dabei gehe es nicht immer alleine um Gebete, betonte Rath: „Wir wollen einfach rausgehen und mit Menschen auf der Straße ins Gespräch kommen.“ Oder das cross#roads-Team gehe in Schulen und wünsche in der Pause mit einem Keks „alles Gute für die nächste Stunde“, erläuterte Rath eine weitere Idee. ...

Auch die wöchentlichen Gottesdienste der Jugendkirche – nicht sonntags, sondern immer donnerstags um 19 Uhr – finden vorerst nur dreimal im Monat in der hauseigenen Kapelle statt. Mindestens einmal soll auswärts gebetet werden. Die Veranstaltungen heißen etwa „#bet = beten, erfahren, teilen“ oder „#leb = leben, essen, beten“. Termine werden auf der Internetseite www.crossroads-essen.de angekündigt.

aus: www.bistum-essen.de

Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Nr. 7/2014

16.02.2014

Cosmas und Damian im Gemeindesaal Heilig Geist

Ein Besuch bei der Russisch orthodoxen Gemeinde in Katernberg

Am Samstag, 8.2. werde ich gastfreundlich von Frau Tatjana Orłowska vom Vorstand der Russisch orthodoxen Gemeinde empfangen. Sie führt mich in den Raum, der früher wohl einmal die Pfarrbücherei war, und stellt mich Herrn Wiktor Aleksejew vor, dem Pastor der Gemeinde. Bei Kaffee und einem traditionellen russischen Gebäck erfahre ich viel über die Gemeinde, die seit September 2013 von Fronhausen nach Katernberg umgezogen ist. Die Räume dort waren zu klein geworden. Ich sehe, dass ein Teil des Flures dem Raum zugefügt wurde, der jetzt als Treffpunkt der Gemeinde dient. Vor der Küchenzeile stehen schon viele Lebensmittel, die für das Mittagessen am Sonntag bestimmt sind. Am Sonntag ist der Gottesdienst um 10.00 Uhr, der in der Regel drei Stunden dauert. Danach trifft sich man sich zum Essen, zum Kaffee und auch zum Austausch. Ein geistlicher Vortrag schließt sich dann an. Die Kinder sind schon um 9.00 Uhr da, um russisch zu lernen oder kirchliche Musik und Kunst. Bilder, die Kinder gemalt haben, zieren schon den Flur. Auch am Samstag gibt es einen Abendgottesdienst mit vorheriger Beichtgelegenheit. 300 Mitglieder gehören der Gemeinde an, von denen in der Regel 100 sich regelmäßig sonntags einfinden. Sie kommen aus dem ganzen Ruhrgebiet und angrenzenden Städten. Den weitesten Weg haben Gemeindemitglieder aus Xanten. Pastor Aleksejew und Frau Orłowska führen mich dann durchs Haus. Vor dem Gemeinschaftsraum befindet sich ein kleiner Buch- und Ikonenladen, in dem es auch weitere religiöse Gegenstände gibt. Im Keller sind nun Gruppen- und Schulungsräume mit einer Küchenzeile für Kinder. Sie essen am Sonntag hier, weil oben nicht genügend Platz für alle ist. Zum Schluss geht es nach oben. In der ehemaligen Garderobe ist eine Bibliothek eingerichtet und aus der ehemaligen Pfarrsaalküche wurde ein Büro für den Pastor. Hier kann man auch Kerzen bekommen, die in einer orthodoxen Kirche wichtig sind. Dann kommen wir in den Gottesdienstraum. Die Ikonostase nimmt die ganze Breite des Raumes ein. Der goldene Grundton der Bilderwand gibt einem eine Ahnung vom Himmelreich. Christus und Marienikonen bilden den Mittelpunkt, natürlich sind auch die Gemeindepatrone Cosmas und Damian zu sehen, wie auch viele Heilige, u.a.

Apostel, Propheten, Erzengel und auch St. Nikolaus. Mit dem Pastor darf ich dann auch einen Blick hinter die Ikonostase werfen in den Bereich, in dem der größte Teil der Liturgie vollzogen wird. Hier steht auch der Altar. Und auch hier hängen viele Ikonen an den Wänden. In einem Schrank sehe ich zwei schöne Kronen. Pastor Aleksejev erklärt mir, dass sie für die Eheschließung bestimmt sind. Die Brautleute werden bei der Trauung damit gekrönt. Das wusste ich auch noch nicht. Als wir dann zurück in den Gemeinschaftsraum kommen, hat eine Köchin schon mit den Vorbereitungen für das Sonntagsessen begonnen und ein Herr schält Kartoffeln. Alles macht einen familiären Eindruck. Auch der Buchladen ist geöffnet und zum Abschied bekam ich ein Buch des Metropoliten Kirill geschenkt. Vielen Dank für den Einblick und hoffen wir, dass sich die orthodoxe Gemeinde gut in Katernberg einleben kann.

Bernhard Jakschik



 **BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN** 

Die **Kolpingsfamilie** trifft sich am Montag, den 17.02. um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum zu dem Thema: „Politik aktuell, Themen aus dem politischen Tagesgeschehen.“ Die Leitung des Abends hat Hermann Osebold. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.



Der **Barbarakreis** findet am Mittwoch, 19.02., um 15:00 Uhr im kleinen Saal des Gemeindezentrums statt.



Karneval der kfd Heilig Geist

Das Jahr 2013 ist vorbei und schwupp ist schon wieder Karneval! Wir feiern Frauenkarneval am 17. und 18. Februar 2014 im Gemeindezentrum St. Joseph. Einlass ist 14:00 Uhr und Beginn des Programms ist um 15:00 Uhr. Die Karten sind verkauft und somit freuen wir uns auf eine schöne Karnevalsfeier. Helau!



KATERNBERG IM BLICK



Die Osterausgabe des **Pfarreimagazins NIKO** erscheint zum 30. März 2014. Redaktionsschluss ist Sonntag 9. März. Bis dahin bitte Beiträge und Artikel aus St. Joseph senden an bernhard.knaffla@online.de.



Bischof em. Dr. Hubert Luthe

ist am 04.02.2014 gestorben.

Im Gebet sind wir mit ihm verbunden und hoffen darauf, dass er nun das erleben darf, was er als Seelsorger verkündet hat. Gott schenke ihm Anteil an der Auferstehung.